

Ansgar Gernsbeck \* Laisenbergweg 13a \* 76534 Baden-Baden

Baden-Baden, 24. Oktober 2022

**Stellungnahme zum Änderungsantrag zu TOP 4 Erneuerbare Energien – Windenergieanlagen an Land und dem weiter damit einhergehenden Interfraktionellem Antrag „Kommunale Klimaschutz- und Biodiversitätsstrategie für Baden-Baden“**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Späth,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,  
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Presse,  
sehr geehrte Damen und Herren,

anbei meine Stellungnahme zum heutigen Tagesordnungspunkt 4 der Gemeinderatssitzung der Stadt Baden-Baden. Weitere Details können Sie dem interfraktionellen Antrag von FDP, FBB und CDU entnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Ansgar Gernsbeck  
Stadtrat, Fraktionsvorsitzender CDU

**Nicht-öffentlich bis zur Sitzung des Gemeinderates am Montag, 24.10.2022**

Dass die heutige Sitzungsvorlage der Verwaltung die gemeinderätlichen Beschlüsse der vergangenen Jahre, insbesondere den mehrheitlich beschlossenen Kompromissvorschlag vom 16.07.2021 nicht berücksichtigt oder wenigstens erwähnt, ist eine Missachtung dieses Gremiums und muss zukünftig vermieden werden. Denn auch im letztjährigen Kompromissvorschlag steckten monatelange Vorarbeiten und der in diesem Gremium im Juli 2021 verabschiedete Klimaaktionsplan bietet viele Möglichkeiten, wie die Stadt Baden-Baden und ihre Bürger einen sinnvollen Beitrag zur Energiewende und zum Klimaschutz beitragen können. Es gilt, diese Beschlüsse zeitnah umzusetzen.

Dies alles eingebettet in den Umstand, dass wir uns hier im Gebiet mit der höchsten Dichte an Schutzgebieten in ganz Baden-Württemberg befinden. Ein einmaliger Schatz der Natur, den es zu bewahren gilt. Insofern erscheint es schon fast zynisch, dass sich in der heutigen Sitzungsvorlage Drohmechanismen der Vergangenheit wiederfinden. Es wird wieder davon gesprochen, dass wir verpflichtet sind Flächen für große Windenergieanlagen auszuweisen, da sonst Wildwuchs in der Fläche droht. Wie die rechtliche Bewertung von Dr. Faller der Kanzlei Caemmerer & Lenz uns zeigt, ist dies eben nicht so. Es ist ein Armutszeugnis, dass es dem wiederholten Engagement und dem Geld von Privatpersonen bedarf, um die rechtliche Bewertung einer renommierten Kanzlei zu erhalten.

Ansgar Gernsbeck \* Laisenbergweg 13a \* 76534 Baden-Baden

Uns ist schon klar, dass hier von anderer Seite vermutlich eine gegensätzliche rechtliche Bewertung vertreten wird. Aber auch das hatten wir schon. Bei der Regionalplanung zur Windenergie vom 9. Dezember 2015 wurde auch immer wieder betont, dass alles rechtmäßig sei. So wurde vor allem auch öffentlich Druck auf die Mandatsträger ausgeübt, so dass einzelne Kommunen sogar ihren angeblich hoffnungslosen Widerstand aufgegeben haben. Die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes Mannheim am 19.11.2020 (5 S 1107/18) zur Planung des Regionalverbandes war dann eindeutig. Die Planung zur Windenergie war rechtswidrig.

Um nicht wieder in das Dilemma einer rechtswidrigen Planung hineinzugeraten, die wir dann aufgrund unseres Amtseides wieder ablehnen müssten, haben wir uns in den letzten Wochen intensiv mit der Thematik beschäftigt und mit kompetenten Fachleuten eine umfassende Klimaschutz- und Biodiversitätsstrategie, die die Besonderheiten unserer Stadt berücksichtigt, erarbeitet. Das Ergebnis ist ein ausgewogenes Gesamtkonzept, bei dem vor allem auch dem Umstand, dass die Voraussetzungen eben nicht überall gleich sind, Rechnung getragen wird.

Kein Mensch würde auf die Idee kommen, in der Wüste oder im flachen Norddeutschland ein Laufwasserkraftwerk, wie wir es hier in Iffezheim haben, oder ein Pumpspeicherkraftwerk, wie wir es in Forbach haben, zu bauen. Kein Mensch würde mitten in der City einer deutschen Großstadt eine große Windkraftanlage errichten.

Wir sollten aufhören, Ängste zu schüren und Panikmache zu betreiben. Ja es gibt einen Klimawandel und ja dieser stellt uns vor gewaltige gesellschaftliche Aufgaben. In unserem Papier haben wir sinnvolle Lösungsansätze ohne Kollateralschäden aufgeführt. Wir sind überzeugt davon, dass unser heutiger gemeinsamer Antrag eine Blaupause für viele andere Regionen und Gemeinden in Deutschland sein kann und sein wird. Denn es wird uns nichts bringen, wenn wir unsere gesamten letzten, einigermaßen intakten Ökosysteme, zu Industriezonen umwandeln.

Denn wie sagte Reinhold Messner:

Alternative Energiegewinnung ist unsinnig, wenn sie genau das zerstört was man eigentlich durch sie bewahren will: Die Natur.

Unser Antrag bietet genau diese Chance. Energiewandel und Klimaschutz unter Berücksichtigung Deutscher und Europäischer Gesetze und dies im Einklang mit dem Schutz der Menschen, Natur, Umwelt, Tourismus und der Bewahrung unseres Welterbes für die Menschheit, zu dem wir uns als Stadt und Land vertraglich verpflichtet haben.

Mit freundlichen Grüßen

Ansgar Gernsbeck  
CDU-Fraktionsvorsitzender